

TPU-Pflege

Bitte benutzen Sie für die Reinigung und Pflege Ihres TPU-Unterschiffes ausschließlich warmes Wasser und ein weiches Tuch oder einen weichen Schwamm. Verwenden Sie auf keinen Fall Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, wie z.B. Waschbenzin, Aceton oder Spiritus, etc.

Auch Pflegemittel, Wachse oder Lotionen, wie die Klepper Pflegemilch für ein Hypalon-CSM-Unterschiff, sind nicht geeignet für TPU.

Lagerung

Wollen Sie Ihr KLEPPER-Faltboot lagern, bitte sorgen Sie dafür, dass Haut und Gerüst vollkommen trocken sind. Bug und Heck, die ganze Innenseite der Bootshaut und das Verdeck trocknen schneller, wenn Sie mit einem Spant jeder Gerüsthälfte das Verdeck hochstellen. Jetzt kann die Luft bis zum Bug und Heck vordringen. Vor einer Langzeitlagerung sollten Sie sorgfältig darauf achten, dass Ihr Faltboot trocken ist, denn Feuchtigkeit verursacht im Verdeck und in der Gummihaut - auch an den Nähten - Zersetzung und Fäulnis. Ein dauernd feuchtes Gerüst, das nie austrocknen kann, verliert seine Stabilität. Wenn Sie sich an Ihrem KLEPPER-Faltboot recht lange erfreuen wollen, pflegen Sie es bitte nach dieser Anleitung. Seine Lebensdauer hängt zum großen Teil davon ab.

Unterwegs, auf Wanderfahrten, brauchen sie es natürlich nicht auseinander zu nehmen und zu trocknen. Das können Sie später, zuhause, leicht nachholen. Grundsätzlich sollte man ein Faltboot kieloben lagern.

Manche Faltbootbesitzer lagern ihr Boot kielunten und decken die Sitzluke zu.

Das sollten Sie aber nur, wenn das Bootsinnere, Haut und Gerüst, vollkommen trocken sind.

Es ist besser, wenn Sie die Sitzluke offen lassen, weil sich im Bootsinnern durch Temperaturwechsel Kondenswasser bildet.

Luftzirkulation hingegen verhindert Zersetzungsschäden an der Faltboothaut, am Verdeck und am Gerüst. Selbstverständlich können Sie Haut und Gerüst, gut getrocknet, zerlegt in den Taschen und im Rucksack aufbewahren - bitte nicht in einem feuchten Raum, direkt auf Beton oder an eine Außenwand angelehnt. Dauernde Einwirkung von Feuchtigkeit schadet Haut und Gerüst und lässt die ungespannte Haut einschrumpfen. Wollen Sie es aufgebaut im Bootshaus lagern, dann nur wenn das Bootshaus nicht über oder nahe am Wasser steht. Haut und Gerüst unbedingt vorher getrennt gut trocknen lassen.

Beim Lagern achten Sie bitte darauf, dass auf jeden Tragholm oder Traggurt ein Spant trifft; dann können sich Gerüst und Haut nicht verziehen.

Und lesen Sie bitte nochmals, was vom Abdichten der Sitzluke geschrieben wurde.

Segel

Bitte das Segel immer trocken verstauen. Im Synthetik-Segel bilden sich zwar keine Stockflecken, aber unangenehme Geruchsbildung und Wasserflecken bleiben auch da nicht aus. Deshalb jedes Segel so bald wie möglich trocknen. Wollen Sie Ihre Besegelung einmal waschen, so behandeln Sie diese wie Nylon-Gewebe (nicht in der Waschmaschine waschen).

Kühlschrank

Wussten Sie eigentlich

schon, dass Faltbootfahrer einen Kühlschrank mitführen?

Ganz einfach: Stellen Sie, beim Wasserwandern durch die Lande, Ihren Proviant nicht auf das Gepäck unter das heiße Bootsverdeck, sondern auf die kühle, vom Wasser umspülte Innenseite der Bootshaut. Das ist Ihr Kühlschrank, unentbehrlich an heißen Sommertagen – auch für Getränke -!

Gerüst

Holz arbeitet, das ist ganz natürlich und eine bekannte Tatsache: mit keinem Mittel kann man diesen Vorgang verhindern. Der Gerüstlack wird infolgedessen langsam rissig; Feuchtigkeit

Faltboot-Pflege

und Fäulnis können eindringen. Der Lack Ihres Bootsgerüsts scheuert sich im Laufe der Zeit ab, in erster Linie am Vorder- und am Hintersteven und an den Auflagestellen der Bordwände. Das zeigt sich meist erst, wenn Sie viele Fahrten mit Ihrem Klepper-Boot hinter sich haben. Deshalb von Zeit zu Zeit das Gerüst sorgfältig reinigen, nachlackieren und auf diese Weise gegen Eindringen von Feuchtigkeit schützen.

Wichtig! Nur trockene Gerüstteile lackieren im Schatten oder luftigen Räumen.

Von uns können Sie KLEPPER-Gerüstlack beziehen, mit dem Sie die schadhafte Stellen ausbessern. Vor dem Lackieren die schadhafte Stelle gründlich säubern, eventuell mit feinem Sandpapier und Benzin von Talkum, Verschmutzungen usw. reinigen.

Dunkle Flecken ebenfalls entfernen, der Lack ist durchsichtig.

Kielstreifen auf Hypalon / CSM

Starke Abschürfungen der Gummihaut an den Kiel- und Kimmlinien sollten Sie mit Gewebe-Kielstreifen überkleben. Anleitung zum Selbstaufkleben der Gewebe-Kielstreifen. Damit Sie einwandfreien Halt erzielen, muß die Arbeit am aufgebauten Boot erfolgen. Sonne meiden! Die Gewebe-Kielstreifen werden mit Spezial-Gummilösung aufgeklebt. Das ist ganz einfach. Sie zeichnen zunächst nur an, wo die Streifen aufgebracht werden sollen, rauhen diese Stellen mit Schleifpapier auf und reinigen sie gründlich mit Waschbenzin. Bestreichen Sie die Bootshaut gut mit Gummilösung. Die Kielstreifen sind bereits mit Gummilösung versehen. Sie brauchen nur noch die Folie abzuziehen. Genau wie beim Reparieren eines Fahrradschlauches müssen Sie warten, bis die Gummilösung an allen Teilen gut abgetrocknet ist; das dauert je nach Feuchtigkeitsgehalt der Luft und deren Temperatur 10 - 20 Minuten. Daraufhin die Bootshaut nochmals dünn bestreichen, antrocknen lassen und die Kielstreifen anbringen.

Wichtig ist, dass die Kielstreifen 10 cm unter die Gummisteven reichen und davon überdeckt werden. Kielstreifen und Gummisteven fest an die Haut drücken; mit dem Handballen und mit einem harten, aber nicht scharfkantigen Gegenstand geht das sehr gut. Nach dem Aufkleben 24 Stunden in aufgebautem Zustand ruhen und trocknen lassen; dann kann die Gummilösung gut vulkanisieren.

Luftschläuche einziehen

Bootshaut auf glatte und ebene Fläche auslegen. Die Längsseite, die dem auszutauschenden Luftschlauch gegenüber liegt, bis zur Mitte einschlagen und die Gegenseite flach nach außen legen, den alten Luftschlauch entfernen. Mit Hilfe eines Rundstabes, z. B. eines Besenstiels, führen Sie die Schlauchspitze von einer mittleren Öffnung aus nach vorn. Die Schlauchspitze wird dabei um das Stabende gelegt und mit einem Tuch umwickelt. Die zweite Hälfte auf die gleiche Weise einschieben. Wenn der Schlauch vollständig eingezogen ist, empfiehlt es sich, den Seitenschlauch nur leicht aufzublasen. Strahlenbildungen, die dabei an der Außenseite entstehen, beseitigen Sie am besten durch leichtes Abklopfen. Erst dann voll aufblasen! Bei übermäßigem Druck besteht die Gefahr, dass entweder der Schlauch oder die Schlauchtasche platzt (max. 0,2 bar).

Gummi-Pflege für Hypolon bzw . CSM

Wir führen für Faltboote ein besonders entwickeltes, säurefreies Pflegemittel.

Pflegen Sie zwei- bis dreimal im Jahr den gummierten Teil der Bootshaut außen mit der KLEPPER-Gummipflegemilch.

Empfehlung stäuben Sie den gummierten Teil der Bootshaut innen mit KLEPPER-Bootspuder ein, nicht vergessen: überschüssiger Bootspuder muss aus dem Bootsinneren entfernt werden! Mit Wasser vermischt bildet es im Verdeck sonst hässliche Flecken, die sich schwer beseitigen lassen. Halten Sie handelsübliche, gummifeindliche Fette und Öle in jeder Form, auch Sonnenöl und Cremes, von Ihrer Faltboothaut fern.

Bodenschutzdecke

Im Boot sammeln sich bei jeder Fahrt Sand, Schmutz, Tropf- und Kondenswasser,

Faltboot-Pflege

beim Befahren kleiner Flüsse auch Laub, Ästchen etc.

Bedenken Sie: Sand wirkt im Bootsinneren wie Glaspapier. Er scheuert hauptsächlich an den Auflagestellen des Gerüsts und beschädigt nicht nur den Gerüstlack, sondern auch die Bootshaut.

Um dieser Erscheinung entgegenzuwirken, können Sie eine sogenannte **Bodenschutzdecke** –optional- erhalten, die über das Gerüst gelegt wird.

(Bei Sitzschienen bitte mittig einen Längsschnitt; am Anfang / Ende der Schiene einen T-Schnitt) dadurch können Sie die Sitze nach einer Tour leicht entfernen und die Bodenschutzdecke von Wasser und Sand usw. reinigen.

Die Bodenschutzdecke an den Rundstäben befestigt schützt Ihre Bootshaut und das untere Holzgerüst.